

Erfahrungsbericht – Auslandssemester in Hong Kong, China

Da ich bereits während meines Bachelors ein Semester im Ausland verbracht und durchgehend positive Erfahrungen gemacht habe, war mir bereits seit Beginn meines Masterstudiums in Wirtschaftsingenieurwesen klar, dass ich erneut für ein Semester ins Ausland gehen werden. Daher habe ich mich in meinem zweiten Semester auf einen Auslandsstudienplatz an der Chinese University of Hong Kong beworben.

Mein vorheriges Auslandssemester fand in den USA statt – beim zweiten Mal wollte ich eine vollkommen andere Kultur erleben und habe mich daher für China entschieden. Als Wirtschaftsingenieur stehen sowohl Plätze über das Hochschulbüro für Internationales als auch über die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät zur Wahl. Da mich die Vorstellung, sechs Monate in einer asiatischen Großstadt zu leben, sehr gereizt hat, habe ich mich am Ende für Hong Kong entschieden und von August bis Dezember an der Chinese University im Norden Hong Kongs verbracht.

Organisation

Ich habe ungefähr 9 Monate vor dem Beginn des Semesters mit dem Zusammenstellen der Bewerbungsunterlagen begonnen. Da ich noch ein gültiges Sprachzertifikat (TOEFL) vorliegen hatte, war der Aufwand sehr überschaubar – das Wichtigste ist hier sicherlich ein nachvollziehbares Motivationsschreiben zu erstellen. Nach Abgabe der Bewerbungsunterlagen habe ich nach ca. 3-4 Wochen die Bestätigung für das Auslandssemester in Hong Kong bekommen. Im Anschluss waren einige Unterlagen für das Visum einzureichen – dies war unkompliziert, sodass uns das Visum zeitnah per Post zum Selbsteinkleben zugeschickt werden konnte. Die Unterrichtssprache für alle Austauschstudenten war Englisch – ich habe zwar vorher auch etwas Chinesisch gelernt, dies ist jedoch nicht zwingend notwendig und ehrlicherweise auch nur begrenzt hilfreich. Einen Teil der Kosten konnte ich mit einem PROMOS Reisekostenzuschuss decken. Mitte August war es dann soweit und ich bin nach China aufgebrochen – zunächst um dort zu reisen, Ende August dann zum Semesterstart an die Universität in Hong Kong. Die Anerkennung von Studienleistungen im Master ist generell etwas einfacher als im Bachelor, da ein breiteres Kursangebot zur Wahl steht und in Hong Kong zahlreiche englischsprachige Kurse angeboten werden. Daher war es mir möglich, zwei Kurse mit insgesamt 10 ECTS in Deutschland anrechnen zu lassen.

Studieren in Hong Kong

Die Chinese University liegt etwas außerhalb vom City Center im Norden Hong Kongs. Dies hat den großen Vorteil, dass man mitten im Grünen auf einen sehr schönen (und bergigen) Campus leben und studieren kann. Für die Zeit des Auslandsaufenthalts hat mir die Universität einen Platz im Studentenwohnheim zu einem für Hong Kong Verhältnisse unschlagbaren Preis angeboten (ca. 750€ für die gesamte Dauer). Es ist absolut davon abzuraten, sich selbst eine Wohnung außerhalb vom Campus zu suchen, da die Preise in keinem Verhältnis zur dargebotenen Leistung stehen (Hong Kong ist für Wohnen die teuerste Stadt der Welt). Das Kursangebot an der Chinese University war sehr groß, da ein Großteil der einheimischen Studierenden auf Englisch studiert. Ich habe dort vier Kurse belegt – zwei zum Spaß und zwei für eine Anrechnung in Deutschland. Die Belastung durch die Kurse ist im Vergleich zu

Hannover eher gering, sodass ich zusätzlich noch eine Seminararbeit schreiben und einen Job in Deutschland per Homeoffice wahrnehmen konnte. Die Stadt Hong Kong bietet natürlich alles, was man von asiatischen Großstädten kennt – hervorragendes Essen, spektakuläre Bars und ein europäisch geprägtes Nachtleben. Das Preisniveau ist etwas höher als in Deutschland, wobei das Essen auf dem Campus sehr preiswert war (ca. 4€ pro Mahlzeit). Auf dem Campus selbst gibt es über 15 Kantinen mit verschiedenem Essen – ein gewisses Faible für günstige, asiatische Küche schadet aber sicherlich nicht.

Besondere Situation in Hong Kong

Während meines Auslandssemesters sind die politischen Proteste in Hong Kong zunehmend eskaliert. Es kam immer wieder zu Demonstrationen der Bevölkerung und Studenten, sodass das öffentliche Leben im Laufe der Zeit immer weiter eingeschränkt wurde. Beispielsweise sind ab einem gewissen Zeitpunkt die öffentlichen Verkehrsmittel abends nicht mehr gefahren oder von Demonstrationen betroffene Haltestellen wurden nicht mehr angefahren. Für uns Austauschstudenten war dies eine sehr spannende Phase, da man zum einen Geschichte live miterleben konnte, aber gleichzeitig in seiner Handlungsfreiheit eingeschränkt wurde. Als im November die Proteste auch auf den Campus übergreifen haben, wurde das Semester von der Chinese University vorzeitig beendet und auf Online-Kurse umgestellt. Ich habe die Stadt mit anderen Austauschstudenten später verlassen und das Semester außerhalb Chinas beendet.

Reisen

Hong Kong ist bestens geeignet, um in Südostasien zu reisen, was ich mit einer Gruppe von befreundeten Austauschstudenten auch wahrgenommen habe. Während, vor und nach dem Auslandssemester konnte ich nach Festland-China, Macao, Japan, Südkorea, Singapur, Malaysia und Vietnam reisen. Die Preise ab Hong Kong sind unschlagbar günstig und es gibt zahlreiche Flugverbindungen zu praktisch allen Zielen in Asien. Für diejenigen, die zeitlich flexibel sind und etwas Geld übrig haben, eignet sich Hong Kong also hervorragend, um das Leben in Asien besser kennenzulernen.

Fazit

Das Auslandssemester in Hong Kong war für mich eine sehr spannende und interessante Zeit, in der ich tolle Leute kennenlernen durfte und viel Neues erleben konnte. Die Betreuung in Hannover und Hong Kong durch die jeweiligen Universitäten hat sehr gut funktioniert, sodass es zu keinen organisatorischen Problemen gekommen ist. Einziges Manko war sicherlich die politisch unruhige Situation in Hong Kong – diese lässt sich aber natürlich nicht durch die Universitäten in Deutschland oder China beeinflussen. Falls ihr also Interesse an einem Auslandsstudium in China habt, kann ich euch Hong Kong wärmstens empfehlen, sobald sich die politische Situation dort beruhigt hat.

Victoria Peak in Hong Kong



Himmelstempel in Peking



Promenade The Bund in Shanghai

